



Deutsche Verlags-Anstalt  
Stuttgart



Ⓜ

Demnächst bringen wir zur Versendung:

# Kurland und die Dünafront

Von

Fritz Wertheimer

Mit 24 photographischen Aufnahmen, einer Karte und einem Umschlagbild von Karl Kayser-Eichberg.

Gebftet Mf. 2.— ord., Mf. 1.40 netto, Mf. 1.30 bar, gebunden

Mf. 3.— ord., Mf. 2.15 netto, Mf. 2.05 bar. Freieremplare: 11/10.

Einband, auch des Freieemplars, 75 Pfg. netto.

Dr. Fritz Wertheimer, der ausgezeichnete Kriegsberichterstatter der „Frankfurter Zeitung“, hat schon in seinen beiden früher erschienenen Büchern „Im polnischen Winterfeldzug mit der Armee Mackensen“ und „Von der Weichsel bis zum Dnjestr“ nicht lediglich militärische oder rein persönliche Berichte geboten, sondern immer auch Bilder aus Landschaft und Volksleben eingeflochten, die einen außerordentlich scharfblickenden und feinsinnigen Beobachter bekundeten. In seinem neuen Buche ist der eigentlichen Kriegsberichterstattung nur ein kleinerer Raum zugewiesen, während der weitaus überwiegende Teil den Leser mit dem „Gottesländchen“ vertraut machen, in der deutschen Heimat Interesse für uraltes deutsches Kolonialland wecken will. Wenn die schönen Städte- und Landschaftsbilder den für Natur- und Architekturbilder Empfänglichen für die Eigenart des Landes interessieren und gewinnen müssen, so geben die mitgeteilten Briefe außerordentlich belehrende Einblicke in die nationalen und sozialen Probleme, die das Schicksal der Ostseeprovinzen beherrschen und zu deren Lösung hoffentlich unser Volk berufen sein wird. Wertheimers Buch wird mit dazu beitragen, in unserem Volk das Bewußtsein zu verstärken und zu vertiefen,

daß es unsere Ehrenpflicht ist, diese deutschen Brüder, dies deutsche Land nicht noch einmal der russischen Vernichtung preiszugeben.

Wir bitten um freundliche tätige Verwendung für dieses außerordentlich zeitgemäße Buch und bringen bei diesem Anlaß die beiden früher in unserem Verlag erschienenen Bücher desselben Verfassers

Im polnischen Winterfeldzug mit der Armee Mackensen und

Ⓜ

Von der Weichsel bis zum Dnjestr

erneut in Erinnerung. Bestellzettel liegen bei.